



— E. B. Herian-Reisebriefe. O, ich habe schon viel Vergnügen aufgestanden! Regen, Sturm, Kälte, Feuchtigkeit und dann wieder Kälte, Sturm, Regen. Wie hatte ich mir dies Jahr auf die Ferien gefreut! Mit nicht grüblerem Übermuthe geht noch langwieriger Stallfüllung das Jungvieh aus die Weide, als der Journalist in die hohe Ferienzeit. Man hat monatlang Schubzoll und Zygisten wiederzuläut, sich mit Bismarck und Abolition, Gläserverhandlung und Gladstone, Parföal und Vogelvöglein den Magen beschwert — unfreies will auch einmal seine Ruhe haben. Mögen die Philologen das Wort „Ferien“ von den religiösen Bräuchen der alten Römer oder Gräser abstoßen lassen — ich ziehe die Herleitung von fairs rion weit mehr vor. Zeitweises Reichtum — das erscheint auch dem Arbeitssamler als der Auskunft alles irdischen Glückes. Diesmal muß ich mir aber diesen Genuss mit den erdenklichsten Strapazen und Beschwerden erlaufen. Ist's nicht eine Wonne, tagelang eingereignet zu sein? Was geht über das Vergnügen, aus der armeligen Wohnung eines Norddeutschen wegen heftigen Sturmes nicht an den Strand zu kommen? Und gar erst die Reise hierher! Sie war göttlich! Ich sah nämlich hier an der äußersten Grenze unseres Vaterlandes: die Brandung der Nordsee schlägt mit dumpfem Brauen an's Ufer; ein rauhender Nordwest verfeht mit den Odem, wenn ich mein kleines Fischerhaus verlasse, die Cigare ist von der Seeluft geteucht, am Strandt ist's wegen Regen nicht auszuhalten, ein deliter Planz zum State nicht auszutreiben — es ist ein Götterdrama auf Sylt! Beim heiligen Venustus — ich würde hier Stat latschen, bis mir die Finger bluteten, aber ich habe hier nichts als Regenglüste, Sturmgebräu, Mövengekreich, Hammelgeblöde und Flensburgert Bier. Aber die Reise hierher nach Sylt — sie liegt mir noch in den Gliedern, obgleich ich nun schon die vierte Nacht das Drehfeuer des Westerlandes Leuchtturmes von meiner Schloßloje aus beobachtete. Die abscheuliche Reise hierher! Sie bot nicht etwa Gefahren, die überstanden zu haben noch eine angenehme Erinnerung bildet, aber sie war der Inbegriff von allem Langweiligen, Weichverlichen, Vertrieblichen. Von allen Noricobädern ist seines so entlegen und mühsam zu erreichen als Sylt. Unter 2 Tagereisen erreicht man vom Herzen Deutschlands die lezte Eisenbahnstation Tondern nicht. Von Hamburg führt man in 6 Stunden theils durch die Kornfelder Holsteinis, theils durch die Einode der Hude und Torfmoore Schleswigis. In Rendsburg ist das Eisenbahnstationsgebräu die Einlieferung des Vandekattivitàs Meiling in die dastige Strafanstalt. In Tönern erwarten die ermüdeten Reisenden offene Wagen und ein im Fluge einzunehmendes Mittagsmahl. Dann zwei Stunden Rüttelei auf übler Landstraße, indem der wildende Sturm den Leib bis auf die Knochen läßt. Endlich ist die Meerestürke erreicht. Wir trafen es allerdings so ungünstig als möglich. Nachdem bis jetzt das wächtigste Wetter gewesen, erwischten wir den übelsten Reisetag. Sonst ist ja eine zweistündige Meeresschau an der Küste ein Hochgenus. Regen und Sturm, unjäre Gesellschaft in Hamburg, verliehen uns auch auf dem Wattenmeere nicht. Die Schwäbheit auf den Watten (so heißt die See zwischen dem Festlande und den davorliegenden freilichen Anteln) verirrte besondere Schwierigkeiten. Man muß Ebbe- und Fluthzeit genau beobachten, der Dampfer kann nur gewisse schmale Kanäle befahren, sonst findet er keine genügende Wassertiefe und sät auf Schlicker oder Sandbänken fest. Wir sollten diese Umstände bis auf den letzten Reiz ausloten. Es reichte, wie gesagt, eine bestige Brise, die das sonst so friedliche Wattmeer bis auf den Grund aufwühlte. Die See ging so hoch, daß der Kapitän sie zu schweren Wogenstalg nicht geeignete „Germania“ stundenlang nicht abhantzen ließ. Endlich fuhren wir aber doch die durch Reien abgegrenzte Wasserstraße hindurch, um 3 Stunden lang dem... Neustadt zu opern. Sturm und Wellenschlag hatten die Fahrt so verzögert, daß wir genau um so viel verspätet auf der Sylter Ebene anlangten, um nicht mehr genügendes Wasser vorzufinden, daß der Dampfer bis an die Landungsbrücke hätte fahren können. Die volle Ebbe war eingetreten, die See stob rückwärts, die „Germania“ lag auf Trieband fest. So mußten wir 50 Meter vom Ufer entfernt liegen, bis der Dampfer durch die zutüchende Fluth wieder flott wurde. Auf Deck zu bleiben war wegen Regen, Kälte und Sturm unmöglich; die Räjuten überfüllt und mit den Parfüums der feestland gewordenen Damen durchdröhnt — unter solchen Verhältnissen über drei Stunden die Mitternacht betanworten zu müssen, war das noch ein Höchstgenus! Endlich fühlte man wieder festen Boden unter den Füßen. In dem erlebten Seebad war man aber noch lange nicht. Es ist eine nächtlich halbtündige Fahrt von dem Landungsorfe Neimarck quer durch die Insel, nach der Westküste, dem Badeort Westerland. Die größte Sorge war: finden wir Quartier? Wissens: Sylt war überfüllt; an allen Eisenbahnlästen, wo man direkte Billets nach Sylt verkauft, fügte der Billetteur, im Auftrag der Badedirektion die Warnung bei: „Wohnungen sind nicht zu haben; wer ohne vorausbestelltes Quartier nach der Insel gebe, gehe sich Katastötäten aus.“ Beim Billetteören schlägt man solche Warnung in den Wind; je näher dem Ziele, desto wuchtiger fällt sie auf die Seele. Sollten wir gar die edlen freien Räjuten, an deren Hünengräbern wir regenturmgekrückt vorüberfuhren, ungaßliche Unterkunft neben ihrer Aiche bitten müssen? Bald wäre es so weit gekommen. Westerland auf Sylt war buchstäblich überfüllt — es quoll von Fremden über. Nicht einmal der eine amtliche Kassenrevision vornehmende Überprüfstall hatte ein Zimmer gefunden; sondern das Bett annehmen müssen, das ihm der Postsekretär angeboten hatte, der seinerseits auf dem Sophie des Postamtes lamperte. Um nicht die Gastfreundlichkeit der wenigen Hengstis und Horis in ihren Hünengräbern beanspruchen zu müssen, waren wir noch froh, daß das Bildardzimmer eines Hotels noch frei war. Der Überleinnehmer gewährte mir und meiner Familie gütigst ein Klopflässen, ein Zimmermädchen ihr Döckbett und der Hausherr schwätzte es sich zur beidernden Ehre mit einer Pferdefoke anbieten zu dürfen. Auf dieser Verlichkeiten jörglich eingehüllt, warteten wir auf Nobelsühlen gebüldig das Morgengrauen ab. Da, solch eine Ferienreise, das in ein Hochgenus, gar nicht mit Geld zu bezahlen! Am nächsten Morgen ging's auf die Wohnungssuche. Bieriger soll der Sylter Käfer nicht nach Mövenneien, als wir nach einigen Betten suchen. Endlich spät am Tage war das Meisterstück vollbracht; es ist wohl, wir haben über eine Stunde weit zu marschieren, ehe wir den Meerstrand erreichen, aber wir schlafen doch nicht im Freien. Ruh' zu leugnen, daß die Betten klumpig hart sind und die Sprungfedern untrage davon den Namen hat, daß der Bettgänger leicht entsteckt wieder ausspringt, ehe er seine Blöder ihrer verquälchten Einsicht anvertraut — aber die niedere Holzdecke der Fischerhütte läßt doch weder Wind noch Regen durch. Inzwischen weiß mich das Gebloße vor dem Fenster auch des Nachts im Greien weidenden Hammel — aber die Wirthsleute sind freundlich, nicht gerade geldgierig, die Hütte selbst ist jauber. Bei allen Seeteweln schwore ich's: ich war ein Un dankbarer, fühlte ich mich nicht wie in Abraham's Schooß und wußte ich nicht mein Geschick, das mich gerade jetzt auf diese vermaledeiten Strand von Sylt verschlagen hat. Einzigweilen war ich mit der Gould eines Subalternbeamten auf eine Gebalsaus befestigung, bis der Regen nachläßt, daß ich am Strandt her um Augen am Anblick des gewaltigen Weltmeeres erquise und vertiebt mit bis dahin die Zeit mit Rauchen, Briefe schreiben und Kleider trocknen.

— Die Süße des Weißner Weins ist schon längst zur Null geworden, da man weiß, wie gern unter vaterländisches Gewächs aus guter Weißner Lage getrunken wird und wie gesucht es ist. Die bier und da noch vorhandene schöne Süße in der Weißner Fliegend wird von der Weingroßhandlung von A. H. Faltenberg & Weisen ganz vorzüglich zu dem beliebten Wein-Gesig verwandt, welcher in Dresden in dem Delikatesse-Geschäft von A. Knauß & Sohn (gr. Schieb gasse 14) in erster Qualität zu haben ist und die Salate ganz besonders wohl schmeidend macht.

— Der in unserem Sonntagsblatte gemeldete Radreisenbruch an der Lokomotive eines Niela-Elsterwerdaer Juges hat wie uns mitgetheilt wird, eine Entgleitung dieser Lokomotive nicht zur Folge gehabt. Darnach ist jene Mitteilung nicht zu stellen.

— Die Mitglieder der Badeverwaltung von Schandau haben ihrem Vorsitzenden Herrn Köhler in besonderer Anerkennung seines Verdienstes um den Bau des Rathauses eine praktische goldene Remontourne verehrt.

— Ein Rohrabi in der Schwere von ca. sechs Pfund darf wohl etwas Seltenes sein und hat dieses wunderbare Exemplar, der Größe eines Kinderkopfes, Herr Edwalditeiter Lippmanns Postchapel in seinem Gart'en groß gezogen. Das Riesenkind ruht augenblicklich auf dem Redaktionstische der Dresd. Rache, um von

die englische Konkurrenz bestehen werden, was gewiss allgemein zu wünschen ist, so liegt es viel näher, durch eine organische Verbesserung der Wasserstraßen den Abfall der Wasserversorgung aus den Gruben zu verhindern selbst auf welche Entfernung hin zu ermöglichen. Uns schien die Sache mit diesen Einwänden gar nicht absehbar, neben den Interessen der Konsumanten, sind doch auch die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen. Ihr täglicher Lohn für eine schwere gefährliche Arbeit kann nur gesichert werden, wenn der Ertrag der Kohle Einhalt geschieht. Dazu hilft zunächst der Eingangszoll gegen die englische Kohle. Die Verbilligung des Transports ist in zweiter Linie ja auch zu akzeptieren, kann aber der englischen Kohle doch auch zu Gute.

**Österreich.** Wegen des Attentats in Triest fand eine Durchsuchung des Magazins der Kaufleute Carlo und Giacomo Venetian statt. Bei Beifremdung wurde auch eine Hausrutschsuchung vorgenommen. Beide wurden verhaftet, ebenso die Barbier Luigi Padovani und Ludovico Moltenese. — Das „Independent“ wurde konfisziert, weil es die Polizei beschuldigte, gegen die Armee zu nachlässigen vorzugehen. — Unter den Verhafteten befindet sich auch ein gewisser Raimondo Battara. Bei den letzten Ereignissen wurden verwundet der fünfundzwanzigjährige Anton Hartmann durch einen Messerstich in den linken Oberarm und der Schuster Enrico Oro. Außerdem wurden zwei Lehrjungen mit Schnittwunden an den Händen, die sie wahrscheinlich beim Fenstereinschlagen erhalten haben, ins Spital gebracht. Eine größere Anzahl von Schläfern, Handwerkern und dergl. wurden wegen Einmischens in die Unruhenhandlungen der Woche verhaftet. Der Statthalter besuchte den verwundeten Redakteur Dorn und den Veteranenobmann Rüde. Das italienische Generalkonsulat steht mit, daß es am Tage der Eröffnung der Ausstellung gestoppt und auch das Bureau geschlossen hatte. Die „Triester Zeitung“ veröffentlicht die Aufrufserklärung, die Bevölkerung möge geschulde und unfruchtbare Aufforderungen unterlassen.

In den Böhmerwald und Salmischen Gruben, sowie in der Rothschild'schen Carolinen-Zeche in Ostrau ereigneten sich in der letzten Zeit bedauerliche Unglücksfälle durch Herausfallen von Gestein, denen sechs Menschenleben zum Opfer fielen.

Bei der Schwurgerichtsverhandlung am 4. d. in Leitmeritz wurden die der Mitschuld und der Theilnahme an der Fällung von Lehnernoten Angeklagten Joseph Schreiber, Gablith und Meischer im Turn bei Teplic und Joseph Brud vulgo Weisenbäder, Lithograph ebendaebst, schuldig gesprochen und zum schweren Arrest in der Dauer von 7 Jahren, verbürtigt mit einem Festlage in jedem Vierteljahr und zur Stellung unter Polizeiaufsicht nach verbüßter Haft verurtheilt.

In Reichenberg in Böhmen sandten vom 3. bis 5. August bei einer Theilnahme von über 2000 Personen die Verhandlungen des 8. allgemeinen österreichischen Lehrertages statt und waren für die beiden Hauptversammlungen 6 resp. 8, für die Nebenversammlungen nicht weniger als 25 Themen und Übungen zum Vertrag ausgeräumt worden. Die Stadt prangte trotz des anhaltenden Regens im Festgewände. Ihre Erholungen durch Concerte, Feuerwerk und Partien hatte das Reiccomit in ausgiebiger Weise gesorgt. Zwei Lehrmittel-Ausstellungen im K. K. Gymnasium und der K. K. Gewerbeschule, desgleichen der Besuch einer großen Zahl industrieller Etablissements boten antegendigen Stoff in reichstem Maße.

**Frankreich.** Der durch eine französische U-Boot-Patrouille in Port Said eingesessene Administrationsrat der Suez-Kanal-Gesellschaft nahm eine Motion an, welche besagt: „Der Krieg führt die Beschränkungen, unter welchen die Konzession des Suez-Kanals ertheilt wurde, nicht ändern; die Konzessions-Urheber haben vor der ganzen Welt die kontrollable Verstaatlichung eingegangen, welche die Neutralität des Kanals erhält. Die Gesellschaft muß die Verpflichtung aufrecht erhalten; sie protestiert demzufolge gegen jeden militärischen Akt an dem Kanale und schließt sich dem Protektorat Frankreich's an, welchem der Verwaltungsrath seine Dankbarkeit ausspricht.“

Vom dem „Ministère Diplomatique“ wird auch Nordamerika zur Bewilligung des Suez-Kanals eingeladen.

Duclos übernahm die Bildung des neuen Kabinetts. Wie es heißt, soll Duclos das Auswärtige übernehmen.

**Italien.** Ricciotti Garibaldi's Werbungssversuche für Ägypten sind in Rom und in Genua vollständig gescheitert.

**Belgien.** Am 2. d. bat in Brüssel Dr. de Paepé, Redakteur der „Chronique scientifique“, am hellen Tage auf dem Boulevard Augustus den Redakteur der „Europe“, Duverger, durch vier Revolverschüsse schwer verwundet. De Paepé erschien in dem Redaktionsbureau der „Europe“ und verlangte seinen Freund Duverger zu sprechen. Beide traten auf den Boulevard hinaus, plötzlich kam es zwischen ihnen zum heftigen Wortwechsel und schnell bat de Paepé aus seinem aus der Tasche gezogenen Revolver auf Duverger vier Schüsse abgesenkt, von denen drei trafen. Der erste Schuß traf den Kopf Duvergers, der sofort die Flucht ergab; ein zweiter Schuß drang am Ohr in's Ohr; ein dritter in den Rücken, so daß die Kugel an der rechten Seite herauslief. Der Attentäter wurde von Vorübergehenden ergriffen und von der Polizei verhaftet. Bei seiner Ergriffung habe er wie toll: „Ich würde ihn getötet haben, wenn ich ihn hätte bis ans Ende der Welt verfolgen müssen.“ Es liegt also ein Akt der Rache vor. Dr. de Paepé verwies den Untersuchungsrichter an den Berwundeten, der ihm Alles erzählen könnte. Es verlautet, daß Duverger ein unschbares Verhältniß mit der Dame Paepé's hatte. Uebrigens soll der richtige Name Duverger's Bonaparts lauten. Er verteidigte diesen mit dem Schriftstellernamen, weil er früher zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt worden war.

**Russland.** Der „St. Pet. Herald“ veröffentlicht „Ausstellungsbücher“, in denen über die Moskauer Ausstellung Bericht erstellt wird. Der jüngste Brief beschäftigt sich mit dem russischen Postwesen und lautet: Ein chronischer Krebsleiden, an dem wir schon lange leiden, ist das Postwesen, an dessen gründliche Heilung der Industrie Kongress vorbereit das Meister anlegt. Der Himmel segne seine Arbeit, denn jener Schaden, den veraltete, unpraktische oder widerstreitige Unionen im Postwesen dem Handel und der Industrie Russlands zehn aus Zuhause bringen — ist ein unberechenbarer. Und doch fühlt es Niemandem ein, den Postbeamten jenseits der schwarzen weissen Grenzfähre, jenen großen Generalpostmeister Stephan zu konfiszieren, der aus dem alten Iwan-Tarischen Monopol des weitland deutschen Kaiserreichs einen wohlorganisierten Poststaat gründete, gerade so wie St. Stephan, der Heilige, vor tausend Jahren die nomadischen Bonnomie an der Donau in einem neuen Staate vereinigte. Lebt das russische Postwesen zu schleichen und keine Satire zu schreiben — ist unmöglich. Man höre was der Industrie-Kongress der Regierung in Anordnung brachte — und man wird inne, daß wir das Postdepartement, Postbeamten und Briefträgern noch immer kein Postzeichen besitzen, wie es im Auslande existirt. Ein Haushaltsumschluß für Handel und Anzugsreise ist die Unmöglichkeit, Geldsendungen und Geldnebennahmen von den Kleinsten bis zu hohen Beträgen durch die Post befördern zu können. Wenn diese wohlthätige Maßregel im Auslande möglich ist, warum sollte sie nicht in Russland durchführbar sein? Man darf nur nicht jedem Postbeamten zumutten, unter die „Turmbrennen“ zu geben. Es wird verlangt, daß man größere Summen der Post anvertrauen könne als wie bisher; dann wird die Verbindung von Brillanten, Goldbillets, Rentencheinchen usw. angestrebt, die bis jetzt unmöglich ist. Bei Versendung von Goldmünzen müsste man den Wert bewerthen bis jetzt in Berlin abschürfen, da die russischen Postämter den Wert der Goldimperiale nicht auf 5 Rubel, sondern nur auf 5 Rubel 10 Kopek festsetzen. Auf dieser Verstellung ist sogar die Reichsbank gewungen, bei der Versendung von Goldmünzen die Rückver sicherung in Berlin zu erwirken.

**Türkei.** Am 5. d. gingen zwei Transporte nach Saloniki mit Bataillonen der Konstantinopler Garnison, die bestimmt sind, die aus Macedonien abziehenden Truppen zu erneuern. Andere Schiffe werden die Kontingente in übrigen Höfen des Mittelmeeres abholen. Terwisch Palcha als Kommandant soll mit dem Generalstab baldigst nach Saloniki abgehen, falls eine Verhandlung mit England möglich wird. Die türkische Expedition soll bei Bengasi landen und eine Richtung einschlagen, die vollkommen Ultionsfreiheit sichert. Der Sultan will nicht die Demütigung einer Kooperation mit den Engländern oder eine Unterstellung türkischer Truppen unter englischen Befehl akzeptieren. Geschwader verlaufen, die Engländer hätten einen Konter Admiral Arabis gefangen, der sich mit geheimen Deutschen auf dem Wege nach Konstantinopel befand.

**Egypten.** Die „Prestige Zeitung“ meldet aus Kairo, daß die Ankunft eines gehangenen englischen See-Kadetten umgehauen hat. Tausende von Menschen mit Fackeln und Laternen versammelten sich in dem Hause, bei Gefangen sei der Admiral Seymour. Über welchen der Sultan einen Sieg davon-

**Gebühre im Treppen.** 7. August. Mittwoch: 50 Cent. über 0.

**Tagegeschichte.**  
**Deutsches Reich.** In Mainz wurde auf Requisition des Reichsgerichts in Leipzig der Buchdruckereibesitzer Herzog dasselbe verhaftet; dieselbe wird unter Bedeckung nach Leipzig überführt werden. Wegen Vertheilung verbreiteter Schriften war Herzog auf Grund des Sozialistengesetzes vor einigen Monaten als Angeklagter vor das Reichsgericht eingetreten; er leistete der Vorladung nicht Dolce und ist deshalb die Verhaftung verfügt worden.

Unter den Kohlengrubenunternehmen im Saarbrücker Koblenzrevier macht sich erneut eine Agitation auf Einführung eines Zolls für Steinkohlen bemerkbar, und es ist bereits in diesem Sinne verucht worden, in Berlin Fühlung mit maßgebenden Persönlichkeiten zu gewinnen. Dazu bemüht das freihändlerische „Berl. Tagbl.“ dessen Tendenzen ja bekannt sind: „Die Urheber der Idee werden hoffentlich die Überzeugung gewinnen, daß sie auf Erfolg nicht hoffen können. Wenn irgend ein nationaler Produktionszweig des Schuhes entheben kann, so ist es sicher die Steinkohle, deren etwaige Versteuerung durch den Zoll geradezu ein Verbrechen wäre. Sol-

Sensation hervorrief. Tausende von Menschen mit Fackeln und Laternen versammelten sich in dem Walne, der Gefangene sei der Admiral Seymour, über welchen der Sultan einen Sieg davongetragen habe. Arabi sandte Truppen nach Tel-el-Kebir, wo Schanzen und Batterien errichtet werden, um den Vormarsch der britischen Truppen von Suez nach Kairo zu erschweren. — Ein am 29. Juni abgehaltener großer Roth beschloß, alle früheren und künftigen Befehle des Khedive als null und nichtig anzusehen; die jüngste Recognoscirung außerhalb Alexandriens überzeugte den englischen General, daß Arabi entschlossen sei, in der Defensive zu bleiben.





**1 junges Mädchen**

Beamtenstochter, im Schneider, Weißbänen, Kochen und sonstigen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Stütze der Haushfrau. Anschluss der Familie gewünscht. Öfferten T. F. 285 im **Hausenstein u. Vogler** in Dresden erbettet.

**Wirtshäuscherin**  
Bis 21. Geburtstag (Schwester), möchte in häuslicher Rüde, sowie in häusl. u. weibl. Arbeiten perfekt, die Stellung als **Wirtshäuscherin**.

aber Stütze der Haushfrau. Auch würde sie gern im Geschäft mit thätig sein. Werthe Adressen unter 10. d. in's **Blaubaus** Dölpachstr. 1. Dürerbordörfer, erbettet.

**Gesuch.**

Ein junger zuverlässiger Mann, seitdem 1882 keine Verbraucht in einem Tabak-Engros-Geschäft bedient, sucht unter besonderen Anprüchen baldigst eine zweite Stelle, gleichviel ob häusliche oder eine eigene Stellung im Gemüsegeschäft von A. Becke in **Günzplatz** erbettet.

**Stelle-Gesuch.**

Ein ehrl. geb. l. Mensch, Klempner, sucht Stellung, sei es als Wirtschäfer oder eine eigene Verkäuferin. Öff. N. B. S. Eng. d. Bl.

**Herzli. Bitte um Arbeit.**

Ein 25 J. alter, ehrliches und heiliger Mann, gelehrter Schuhmacher, bittet um eine Stelle als Wirtschäfer oder sonst als Arbeiter, was es auch sei, da er im Monat April all sein Hab und Gut durch die Flammen verloren hat und bis jetzt mit seiner Frau u. 4 Kindern in tiefster Not ist.

Werthe Adr. an Herrn Klingner, Fotta b. Dr. Leutweinstr. 32, erbettet.

So oder bei Dresden sucht ein bestens empfohlener, solider

**Kaufmann,**

welcher mit allen Contorarbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für jetzt oder später gegen bescheidene Ansprüche dauernde

**Stellung.**

Kontor fann 10,000 Mark hinterlegt oder auch gegen genügende Sicherheit ins Geschäft mit verwendet werden. Werthe Öfferten unter **B. Z. 509** befördert die Expedition dieses Blattes.

**Reelles Gesuch.**

Ein j. Mensch, im 15. Jahre, von auswärts, Sohn anständiger Eltern, sucht als Schreiber ein Unternehmen. Zu erfragen beim Dienstmann A. Rothe, Circusstr. 40, hier, wo! Suchend, pers.

Ein verheirathetes Mädchen

**sucht als**

erste Büzmacherin

in einem gröckeren Geschäft, per 1. Oktober c. Stellung. Öfferten unter **C. F. 35** postlagernd Salbe a. S. erbettet.

**Ein Gärtner,**

in allen Branchen der Neuzeit ausgerüsteter Mann, sucht Stellung entweder auf Rechnung oder ein Grundstück passivere zu übernehmen. Öfferten beliebt man einander unter **S. W. Nr. 3031** postlagernd **Sagan**, Schlesien.

**Directrice.**

Eine in der Confectionssbranche durchaus tüchtige und erfahrene Directrice sucht baldigst dasdigen Antritt Placement in einem Confectionsgeschäft. Gef. Öfferten unter **F. D. 57** postl. Gera.

Gransheitshalber wird zum 1.

September ein älteres

**bescheidenes Mädchen**

gesucht, das so gelingt im Kochen, Nähern und Blättern ist, um der Haushfrau wirksam darin beizustehen, nötigenfalls aber auch selbständig dafür zu sorgen versteht. Öfferten nebst Zeugnissen unter **N. O. 33** postlagernd Freiberg in Sachsen erbettet.

Ein j. Kaufmann, 29 J., alt, seit einer großen biegsamen Lebenslauf für Deutschland, gewandert, beliebt bei der Kundenheit, sucht per sofort Stellung als Reiseleiter, Vertreter u. s. v. Werthe Öfferten unter **G. S. 1857** in die Expedition dieses Blattes erbettet.

**Die**

Führung von Büchern

hiesiger Gewerbetreibender z. Ausführung schriftlicher Arbeiten, sowie Aufstellung und Prüfung von Rechnungen wird übernommen. Gefall. Öff. **O. Z. 827** "Invalidendau" Dresden.

**Verwalter-Schule-Gesuch.**

Ein Güteschreiberin, 24 Jahre alt, jetzt beim Militär, sucht per 1. October Stellung auf einem Rittergute in Dresden oder Weißb. Siege unter Leitung des Heimwald. Gehalt wird nicht beansprucht. Solide Behandlung und beliebende Stellung Bedingung. Gefall. Öfferten unter **T. F. 285** im **Hausenstein u. Vogler** in Dresden erbettet.

**Wirtshäuscherin**

aber Stütze der Haushfrau. Auch würde sie gern im Geschäft mit thätig sein. Werthe Adressen unter 10. d. in's **Blaubaus** Dölpachstr. 1. Dürerbordörfer, erbettet.

**Gesuch.**

Ein junger zuverlässiger Mann, seitdem 1882 keine Verbraucht in einem Tabak-Engros-Geschäft bedient, sucht unter besonderen Anprüchen baldigst eine zweite Stelle, gleichviel ob häusliche oder eine eigene Stellung

**als zweiter Verwalter**

auf einem Rittergute. Antritt kann bald 1. October erfolgen. Geehrte Adressanten wollen ihre werthen Öfferten an Herrn **N. N.** Gründelhüscher in Kölschendorf, Meißnerstrasse 25, senden.

**Ein junger verbrauchter Mann**

mehr als 22 Jahre, kein Militär, sucht bei den Eltern gewesener Landwirth aus achtbäriger Familie sucht, da Sonnenuntergang eingetreten sind, zur weiteren Ausbildung Stellung

**als zweiter****Verwalter**

auf einem Rittergute. Antritt kann bald 1. October erfolgen. Geehrte Adressanten wollen ihre werthen Öfferten an Herrn **N. N.** Gründelhüscher in Kölschendorf, Meißnerstrasse 25, senden.

**Ein junger verbrauchter Mann**

und seine Ehefrau suchen bald

eine Stelle, siehebald wird auch den Haushalt oder sonst als Arbeiter, was es auch sei, da er im Monat April all sein Hab und Gut durch die Flammen verloren hat und bis jetzt mit seiner Frau u. 4 Kindern in tiefster Not ist.

Werthe Adr. an Herrn Klingner, Fotta b. Dr. Leutweinstr. 32, erbettet.

So oder bei Dresden sucht ein bestens empfohlener, solider

**Kaufmann,**

welcher mit allen Contorarbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für jetzt oder später gegen bescheidene Ansprüche dauernde

**Stellung.**

Kontor fann 10,000 Mark hinterlegt oder auch gegen genügende Sicherheit ins Geschäft mit verwendet werden. Werthe Öfferten unter **B. Z. 509** befördert die Expedition dieses Blattes.

**Reelles Gesuch.**

Ein j. Mensch, im 15. Jahre, von auswärts, Sohn anständiger Eltern, sucht als Schreiber ein Unternehmen. Zu erfragen beim Dienstmann A. Rothe, Circusstr. 40, hier, wo! Suchend, pers.

Ein verheirathetes Mädchen

**sucht als**

erste Büzmacherin

in einem gröckeren Geschäft, per 1. Oktober c. Stellung. Öfferten unter **C. F. 35** postlagernd Salbe a. S. erbettet.

**Darlehen**

auf Handobjekte aller Art gewährt unter strengster Discretion die

**Sächsische Lombard-Bank**

(Aktien-Gesellschaft).

Dresden, Kleine Poststrasse 2.

Ein rechtshahnes Mädchen ei-

ßtigt sich ein Darlehen von

**50 Mark.** Werthe Adr. unter **K. 20** tag. Hofpostamt erbettet.

**200 Mark**

werden gegen gute Sicherheit zu Pro. zu leihen gehabt. Gef. Öfferten bittet man in die Expedition d. Bl. unter **H. L. 100** niedezulegen.

**Capitalien**

auf Grundstücke gegen Hypotheken werden beschafft. Aufträge stets angenommen. Auszahlungen sind:

**100,000, 60,000, 48,000,**

**30,000 und 9000 Mark.**

Fr. Schöner.

Rücknitzstrasse Nr. 11.

Eine verlassene Frau, welche in gr. Roth, bittet edelwendende Herzen um ein Darlehen v. 30 Mit. gegen pünktl. Rückzahlung. Öff. unter **Z. Z. 50** Exped. d. Bl.

Ein Gärtner, sucht eine

Stellung, welche zum 1. Oktober

ausreichend ist, um der Kundenheit darin bei-

zustehen, nötigenfalls aber auch

selbständig dafür zu sorgen versteht. Öfferten nebst Zeugnissen unter **N. O. 33** postlagernd Freiberg in Sachsen erbettet.

Ein j. Kaufmann, 29 J., alt, seit einer großen biegsamen Lebenslauf für Deutschland, gewandert, beliebt bei der Kundenheit, sucht per sofort Stellung als Reiseleiter, Vertreter u. s. v. Werthe Öfferten unter **G. S. 1857** in die Expedition dieses Blattes erbettet.

Die Führung von Büchern

hiesiger Gewerbetreibender z. Aus-

führung schriftlicher Arbeiten, sowie Aufstellung und Prüfung von Rechnungen wird übernommen. Gefall. Öff. **O. Z. 827** "Invalidendau" Dresden.

Ein Kind zum Stillen wird ungenommenen

Rothenstrasse 37, h. d. 1. rechts.

**Ein Kind**

zum Stillen wird ungenommenen

Rothenstrasse 37, h. d. 1. rechts.

**Geuke-Wagner's letzte diesjährige Alpenfahrt**

mit Extrazügen aus Dresden und Leipzig und direkten, 6 Wochen gäbigen Bahnlinien nach **München**, **Linz**, **Salzburg**, **Aufstein** u. m. (billige Kindsläufe auch von Schlesien) findet am 15. August statt. Ausführl. Programme &c. **Hermann Wagner**, Leipzig. **Eduard Geuke**, Dresden.

**Ritterg.-Tausch 360Mg.**

gegen 1-2 reelle Zinsbänder, vier Stunden von Dresden per Bahn; Preis 50,000, Dm. 17,500 Thlr.

4. Weckenb., 50 Mühle, 7 Verle; brillante Ernte. **Dresden**, Paul-

bachstrasse 17, 3. Et. 116. v. S.

Zu kaufen gel. m. g. Hypothek

von 10,000 M. und soor ein

Restaur.-Grundstück.

Adressen unter **O. U. 824** an

"Invalidendau" Dresden.

Ein frequenter Restaurant

mit kleiner Kueche bei Dresden

ist sofort preisweth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

N. 12. August erbettet.

**Bäckerei.**

Eine nachreislich rentable Weizen- und Butterbäckerei wird von einem zahlungsfähigen Mann zu kaufen gehabt. Adressen unter **J. M. 10** in die Exped. d. Bl.

bis 12. August erbettet.

**Als Vertreter in Wien**

offerirt sich ein dort läng. Zeit etabli. guter Vertreter mit vors. Befamitschaften in Export, Groß- u. Kleinstantrenreit. V. B. von Rohmaterial wie auch Fabrikaten. Derfelbe lädt regelm. die Provinz u. Ungarn bereisen. Lagerräume für Consignations u. Händ. Löner. Pa. Rei. Ott. D. N. 2769 an **Hausenstein u. Vogler** in Wien erb.

**1 grosseres Mehl- und Gemüse-Geschäft**

ist sofort mit v. Anzahlung zu übernehmen.

Ein gäng. seit 15 J. bestehendes

Produktengeschäft

ist wegen anderw. Übernahme zu verkaufen. Näheres datelt zweite

Lehrgutsverkauf.

Von 112 Meter Feld und Biele, Brennerei, Ziegelei u. d. restl. Industrie, soll mit vollständiger Eintr. wie es steht verkauft werden. Näheres trellen Selbstständen unter **G. E. 200** Expedition d. Bl.

**Haus-Verkauf.**

Ein neu gebautes Haus, passend für jeden Geschäftsmann u. Professionisten, da selbige wie die Vorb. sehr günstig sind, ist sofort in Welschd. Nr. 31, eine Et. von Dresden, direkt an der Chaussee zu verkaufen.

**Für Uhrmacher!**

Ein schönes **Vogel** mit Laden, Ecke an zwei Straßen, ist wegen Ablebens des vorigen Inhabers übernommen. Die Preise sind sehr günstig.

Ein **W. A. Heissmann**, Margarethenstr. 7 part.

**Lehrgutsverkauf.**</



**Augustiner-Bräu!**  
vorsätzlich  
und süßig.  
**Mittags-Tisch,**  
vorsätzlich  
süße,  
Concert,  
4 Gläser, 1 M.  
intl., 1/2 Blätter  
Möbelwien  
1 M. 50 Pf.

**Hotel Annenhof,**  
Annenstr. 12.

**Das beste Glas**  
**Nöthnitzer Schankbier**  
trinkt man in der Niederlage  
Landhausstraße Nr. 3.

**Schneitlisten**  
der Herzoglich Braunschweigischen Landes-Potterie liegen  
aus bei J. S. Peters, Mittelstr. 6.

**Braunschweiger**  
Potterie-Schnelllinie 2. Klasse liegt  
aus heute ab zur Einheit aus  
in Restaurant zur Lutherhalle,  
Landhausstraße Nr. 23.

**Schönjchreiben.**

Beginn neuer Privat-Kurse  
für Herren u. Damen in Tages-  
der Abends v. Sonntagsabenden.  
Zumaliges Honorar für den gan-  
zen Kurs. 15. Abteilung für  
Mädchenseminarie 10.

Verleihungs-Gesellschaft  
für die Ausbildungsschule  
Schloßstraße 23. I. u. II.  
Institution: O. & E. Kleinhoch.

Jüdöblicher Kindergarten  
Hildegasse 20. vis-a-vis d. Zeilerg.

O. Wünschmann,  
Hildegasse 2. 3. Etg.  
Sehnsüchte, Freude, Luste,  
Süchte u. auch traurig.

Postkoffer-Ztr. 34. 2. Et.  
Besuch, Freude, Luste,  
Süchte, Freude, Luste,  
Süchte, Testamente u. jetzt  
von v. Billig Hugo Kleinsch.

Jüdischer ritueller  
Opfermord.

Wem von unseren Geist-  
ungsgegnissen daran liegt,  
schriftstellerische u. aus-  
führliche Berichte über  
das in Zions-Gesetz von  
Juden, s. Kirchlichen Zwecken  
geschlagene

Christenmädchen  
zu lesen, der abonnire  
auf die in Dresden täglich  
erscheinende

**Deutsche Reform.**  
Man abonnirt bei jeder  
Gesellschaft zum vierthalb-  
jährigen Preise v. 2 M. 50 Pf.)

Zeitung u. Schriften für Alte  
Sommerfeiert. Salzg. 6. u.  
Ein seines, jas neues

**Pianino**  
mit erstaunlichem Ton (Vollgen-  
heimen), mit 300 Mf. eins  
Vogl. mit 150 Mf. Vcl. mit  
eine sehr gutes Piano für  
210 u. 270 Mf. unter Glas-  
vitrine direkt zu verkaufen  
Kreuzstraße 21. 2. rechts.

**Für 25 Mark**  
geöffnete Kaunahmen,  
2 Jahre Garantie, Remontone  
zu Preis verkaufen.

C. Meiss. Umnahmen,  
Merkurstraße Nr. 7.

**Adress-Karten,**  
meine alle Druckarbeiten (Druck-  
stahl, f. Postkarten) am älter-  
en Platz u. Schadowstr. 8.  
F. Lüddecke Fritzsch.

**Eckraths-  
Gesuch.**

Ein wahrer, bedarf aufwär-  
tige und kostbare Bürger-  
stiel, von jede formo. Weinen,  
nicht erlaubt, erlaubt, nur nicht im Preis  
eines nicht kaufen, sucht jah-  
reher zu verkaufen, um lieben  
unter gleichen Berufsmännern. Ver-  
schwörung angewiesen. Nur reelle  
dem „Invaliden“ Leipzig  
unter A. G. 595 übergebene  
zur ersten erfolgt Rüher.

**Gagdhund**

Die Jahre soll es zu verkaufen  
Landauerstraße 71. Dresden.

**100 Gund Weiden**

mit demselben, 100 Pf. ver-  
kaufte u. Gund Karl 8. M.

Heinrich Knobla. Pirna.

**Wieno,** zweite Methode,  
Stunde 6. Pf. Ge-  
sang. 75 Pf. Walpurgisstr. 18. Pf.

**Billardhalle,**  
der Tag 20 Uhr, faust man in  
der Billardhallefabrik von Otto  
Venzke, Pirnastr. 20. 1. D. R.

Wer durch schlechtes Wetter ab-  
gehalten war, zur Vogelwiese zu  
geben, findet heute zum

**Schlachtfest**  
bei  
**Wobsa,**

**Schloßstraße 25,**  
Gelegenheit, sich an Bratwurst  
mit Sauerkraut, sowie den  
bekannten Namen der Grütze-  
Wurst mit Kraut zu haben.  
Von 8 Uhr an Fleischfests,  
später alle Sorten Wurst, dazu  
ein gutes Bier, sowie Culmbacher  
Bier. Es lädt  
ergebnis ein

Michael Wobsa.

**Eduard**

**Krafft's**

**Echt Bayr. Bierstube**

**Badergasse 1.**  
Culmbacher Bier  
hochsehr!!!

Morgen Mittwoch

**großes Schlachtfest**

**Louisenstraße 1.**

Wurst, Bier, Bratwurst, Rösti, Bö-  
nig, gute einfache und edles

Culmbacher Bier empfehl bestens

A. Wagner, Restaurator.

**25 Schlossstraße 25.**

Heute

**Schlacht - Tag,**

echtes Wellfleisch,

echte Wurst,

echtes Culmbacher

und echtes

Berliner Weissbier

von A. Landre,

beim

**echten Wobsa.**

**Heute Schlachtfest.**

**Restaurant Kämpfe,**  
Galeriestrasse Nr. 20.

**Privatbesprechungen.**

**Deutscher**

**Krieger-Verein.**

Das Begräbnis der Frau un-  
seres Kamerad

Bierstengel,

findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr

vor der Todtenhalle des Stadt-

teufelshaus aus statt. Um

zählerliche Beliebung bittet

der Vorstand.

Dienstag den 8. August, Abends

8 Uhr, öffentliche

**Schuhmacher-**

**Versammlung**

des Schuhmachersvereins in d.

Reichshallen, Palaisstraße. Be-

richterstattung des Delegierten von

der Leipzig-Militärfabrik (De-  
batte), wovon sämtliche Schuh-  
macher freundlich eingeladen sind.

D. B.

**Vogelwiese.**

**Café u. Schweizerbäckerei.**

Füchervertheilung

4 Uhr und 8 Uhr.

**Vogelwiese.**

**Wiener**

**Orpheum.**

Letztes Rendez-vous bei

der schönen Wienerin,

**der Rose von**

Alexandrien!

**Wiener Prater.**

Dresden-Militärfabrikus-Mit-

glieder leben heute gegen Vor-  
zeichen des Vereinszeichens freies

Entree. Kamerad Schilling.

Vorwärts! Vorwärts!

Vorwärts!

Heute leichter Sturm

nach dem

**Wiener Orpheum.**

Heute zum Schluss der

Vogelwiese treten vor uns

Alle in der

**Thalia-Halle.**

H. B. J.

**Wiener Prater.**

Platz der alte,

zu und Dame stünsterhaar,

Wird eine Kamerad erlaubt,

zu den Konkurrenz liegen,

Zu Damen, gleichsam fein Menschen,

Nur die Wahrheit bildet zum Siege,

Nur auf ihr man weiter baut.

Wer die Vogelwiese berührt,

fann sich am besten in der

**Thalia-Halle.**

R. F.

**Für Auswanderer!**

Auf die zweite gemeinschaftliche

Nacht nach Teras unter Begleitung

des General-Agenten Ernst

Voigt in Dresden. Gest. 21.

Tage bin und zurück 8. 21. 22.

Heinrich Knobla. Pirna.

**Wieno,** zweite Methode,

Stunde 6. Pf. Ge-

sang. 75 Pf. Walpurgisstr. 18. Pf.

**Billardhalle,**

der Tag 20 Uhr, faust man in

der Billardhallefabrik von Otto

Venzke, Pirnastr. 20. 1. D. R.

**Nach Berlin**

Gitter 8 Tage bin und zurück

3. M. 6 M. 2. M. 9 M. Ab-

fahrt 3.10 vom Böhmischen, 3.30

Nacht, vom Böhmischen Bahnhof,

Billard- und Programme bei

Ad. Hessel, Altmarkt 16, I.

Dresden, und vor Abfahrt an

den Billet-Kassen.

Michael Wobsa.

## Dessentliche Ausschreibung.

Die Ausführung der Ged. Helfens und Mausser, gebeten zur Korrektion des Kommunikationsweges von Meissen nach Hallesche Witten-Möhlchen soll entweder im Ganzen oder in 2 Baustreichen gehalten, in Altord gegeben werden. Leistungsfähige Unternehmer, insbesondere auch thüringische Maurermeister, wollen Zeichnungen und Bedingungen, von denen die letzteren gegen Erhaltung von zwei Mark auch Recht zu haben sind, in der Expedition der Königl. Bauverwalterei Meissen einsehen und ebenso Blanlets gegen Erlegung einer Gebühr von fünf Mark für 1 Exemplar der 1. Baustrecke und von fünf Mark 50 Pf. für 1 Exemplar der 2. Baustrecke in Empfang nehmen. Die Blanlets sind ausgestellt in verlegtem Gouver mit Namensunterchrift und der Aufschrift: „Arbeiten zur Friedenshal-Straße 1. bestehende 2. Baustrecke“ vergeben, solletern an die Königl. Bauverwalterei Meissen bis spätestens

Sonnabend den 26. dies. M.,

Vormittags 10 Uhr,

wodurch die Eröffnung in Gegenwart der etwa erreichenden Interessenten erfolgen wird, zurückzugeben. Angebote, auf welche bis zum 4. September d. J. bis wohin die Bezeichnungen an dieselben gebunden sind, Antwort nicht erhält wird, sind als unberücksichtigt anzusehen. Die Auszahlung unter den Bewerbern, wie auch die Genehmigung des Königlichen Finanz-Ministeriums zu den Kontraktabschlüssen bleibt vorbehalten.

Meissen, den 5. August 1882.

Kgl. Chaussee-Inspection. Kgl. Bauverwalterei.

Oscar Neuhaus. Bernhard Diesel.

## Holz-Auction

auf dem Einsiedler Staats-Forstreviere.

Zum Erbgerechtsamtsgasthof zu Neuhansen sollen am 15. und 16. August 1882

folgende im Einsiedler Forstreviere aufbereitete Holzer, als: am 15. August, von Vormittags 10 Uhr an:

101 Stück sichtene Stämme von 12-15 Cm. Mittensstärke,		
413 : : 16-22 :		
352 : : 23-29 :		
33 : : 30-37 :		
in den Abtheilungen 4, 35 und 52;		
2 Stück erlene Noyer von 18 und 33 Cm. Oberstärke 2,0 und 3,0 M. lang in den Abtheilungen 37, 52;		
6 Stück buchene Klöber von 37-53 Cm. Oberstärke 4,0 Meter lang, in den Abtheilungen 37, 52;		
1640 Stück sichtene Klöber von 10-15 Cm. Oberstärke,		
2760 : : 16-22 :		
2878 : : 23-29 :		
1951 : : 30-36 :		
591 : : 37-55 :		
34, 40, 45 M. lang, in den Abtheilungen 4, 35, 45, 52; darunter 436 Stück Dresdnerklöber und		
85 : Nöhren;		
136 Stück sichtene Derbstangen von 8-15 Cm. Unterstärke in 4 und 7;		
33 Raummeter sichtene Rutschelte, 1,0 Meter lang in 4 u. 52;		
10 : : buchene Rutschelte, 0,65 u. 0,85 M. lang in 37;		
12 : : sichtene Rutschelte, 1,0 M. lang, in 4 u. 35;		

am 16. August von Vormittags 9 Uhr an:

180 Raummeter weiche Brennholze,

2 : : harte Brennholze,

96 : : weiche

36 : : harte Soden,

in den Abtheilungen 4, 35, 37, 45, 51, 52, 53, 57;

370 Weihen harten Abramurkreis,

13.900 : : weiches

700 Langhaufen weiches Brennreisig,

150 Raummeter weiche Stöde,

in den Abtheilungen 4, 13, 18, 19, 34, 35, 37, 45, 51, 52

einseln und partieweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Reichstypen versteigert werden.

Die zu versteigern Holzer können vorher in den bezeichneten Waldorten beobachtet werden und erhält der mitunternehmende Revierverwalter zu Deutsch-Einsiedel eine Auskunft.

Königliche Forstrentamt Arnsenstein

und Königliche Revierverwaltung Deutsch-Einsiedel,

am 1. August 1882.

U. blich. Steiger.

Pension

Dresden, Reichsstrasse Nr. 10.

Junge Mädchen finden sorgf. wissenschaftl. u. gesell. Ausbildung. Gute Empfehlungen. Näheres durch Prospekte.

Emma Kabisch.

## Kieserne Breiter und Pfosten,

alte trockne schlechte Ware, werden zu 38, 48 und 58 Mark pro Cm. verkauft Zimmerplatz, Leipzigerstrasse 33b.

 Dessauer Milchvieh Montag am 11. August stelle ich einen Transport vorzügliches Milchvieh mit Külbären u. hochtragende Kalben im Milchviehhofe zu Dresden zum Verkauf.

Globig, bei Wartburg a. d. Elbe. W. Jörleke.

 Oldenburger Milchvieh und junge Bullen (großer Transport). Prima-Qualität, stellen wir am 11. August in Niesa zum Verkauf. Egenham, Oldenburg. Achgellis & Detmers.

## Grummet-Verkauf.

Die diesjährige Grummelutzung der vorm. Stadtkommission zwischen der Ziegelstraße und dem Terrassenunter ist meistens zu versteigern, wozu Verwerber aufgefordert werden. Ich

Sonnabend den 12. August 1882

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle einzuhören. Königl. Forstrentamt Dresden, am 7. August 1882. Garten.

 Am Freitag den 11. August stellen wir auf Werner's Milchviehhof in Dresden einen Transport

Holländer Milchvieh

nicht sprungsfähigen Bullen zum Verkauf.

Gebr. Salomons, Viehlieferanten, Weener (Ostfriesland).

Gin- und Versau

von Blechen, Gold und Silber, möglichst saftig und trocken, wird Leibauschein, Bolten, Wäsche, Kleidungsstücke, ganze Nach-

lässe Dippoldiswalderplatz 8 pt.

## Oesterr. Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

## Publikation

### Ausdehnung

#### der Schlepplohn - Ermäßigung ic.

Mit Bezug auf unsres unterm 9. Juli a. e. publizierten Schlepplohnernährungen bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß wir unsern Verbandschiffen vom 7. August cr. angefangen bis Schluss der Schiffahrtssaison 1882 die für die Haupttour gewährten Ermäßigungen auch für alle das- zwischen liegenden Touren bewilligen.

Ab 7. August 1882 stellen sich daher die Schlepplohn-Ermäßigungen für unsere Verbandschiffer, ohne Unterschied, ob die Fahrzeuge beladen oder leer sind, wie folgt:

1) 30 Prozent von allen Stationen zwischen Schandau-Zwischen-August nach allen Stationen dieser Strecke. (Siehe auch 7.)

2) 40 Prozent von Magdeburg-Schnebeck und allen Stationen zwischen Magdeburg-Niebla und Schandau nach allen Stationen bis einschließlich Schandau.

3) 60 Prozent von Hamburg und allen Stationen zwischen Hamburg und Magdeburg nach allen Stationen bis einschließlich Magdeburg.

4) 60 Prozent von Hamburg und allen Stationen zwischen Hamburg und Saalborn für diejenigen Schiffe, welche in die Saale geben.

5) 70 Prozent von Hamburg nach Havelort für diejenigen Schiffe, welche in die Havel eintreten.

6) Außerdem vergütten wir unseren Verbandschiffen auf die ab 2 und 3 im ganzen Jahre 1882 gezahlten Schlepplohn-Ermäßigungen, wie sie in den Kontrakten festgelegt ist, d. h. selbst in dem Falle, wo den betreffenden Verbandschiffer pro 1883 unserem Verbande nicht beitreten wollte.

7) 50 Prozent gegen früheren Proger Schlepplohnarbitrage bis auf Weiteres gegen achtjährige Kündigung von allen Stationen zwischen Schandau-Zwischen-August nach allen Stationen dieser Strecke.

8) Röhne mit fälschlicher Vermessung werden bei der Schlepplohnberednung für die Strecke Magdeburg-Schandau und das zwischen liegenden Touren bei einer Tragfähigkeit bis zu 5000 Zoll-Centnern um eine Klasse niedriger angenommen, auf der Strecke oberhalb Schandau werden alle Röhne fälschlicher Vermessung um eine Klasse erhöht.

Rohalbfahne über 4000 Zoll-Centner Vermessung werden oberhalb Magdeburg in die 8. Klasse des Tarifs für die Übersee eingestellt.

9) Die allen unsernen Verbandschiffen, sowohl berg- als thalwärts zugelagte Reihenindung bleibt aufrecht.

10) Berechnen wir unseren Verbandschiffen in seiner unserer Stationen Procurengesbielen und beloeren das Encosso oder Kratzen ic. vollkommen gratis.

Wien, den 5. August 1882.

Die General-Direction.

Nachdruck wird nicht honorirt.

## Halbpanz

a 45 Preissche

Julius Thiele,

19 Wallstrasse 19.

## Die höchsten Preise

sahlt für getragene Herren- u. Damen-Garderobe, Winterrothe, Bettw., Schuhe, Mützen, etc. billig

zu verkaufen

Herregarderobe,

Sommer-Überzieher, Hosen, Röcke, Jackets, Westen etc. billig

zu verkaufen

Steinstraße 21,

im Standgeschäft.

## Reister Gardinen

zu 1, 2 u. 3 Fenster passend, sehr

gute Qualität zu sehr bill. Preis

Wettinerstrasse 10.

Julie Jkenberg.

Auf meine Firma, wie auf Nr. 10

bitte genau zu achten.

Pianinos,

Pianoforte, Klügel, Harmonium billig bei W. Gräbner,

Breitestrasse Nr. 7.

## Wagen.

Eine große Auswahl neuer, eleganter Kurwagen steht unter

Garantie zu billigen Preisen zum Verkauf.

A. Mahn, Wagenbauer Dresden-Nied. Bautznerstrasse 5, am Alberttheater.

Horschire-Verfels

findt jederzeit verlässlich auf

Rittergut Sada bei Königsbrück.

Mehrere gute Pianos

zu 25, 40, 50, 65 Thlr. und ein

Harmonium sehr billig zu verkaufen durch Georg Nau-

mann. Musikalienhandlung,

Marienstrasse Nr. 2.

## Für Hotels

u. Restaurants ist eine große

eiserne Herdmaschine mit

spitzen Wärmeflaschen

in sehr gutem Zustande, welche 900

Mark geflossen hat, für 250 Mark

sofort zu verkaufen. Röhner

Königstrasse 33 im Uhrengeschäft.

Ein Ein

Concert-Pianino,

welches 250 Thlr. geflossen u. noch

wie neu ist, im Auftrage für 145

Thlr. zu verkaufen oder zu verleihen,

deßgl. ein prächt. Klügel, freust,

sehr billig. Amalienstrasse 8. 2.

Zum Barquet-Ruhdoden-

Wachsen und Bohnen

empfiehlt sich den gebräten Her-

richten (gut u. billig) Ernest

Frömert. Waisenhausstr. 31. 5.

Herren- u. Damengarderobe

lässt der Sonntag, Alten-

strasse Nr. 32.

Gin-Pappelstamm,



S  
ng  
General  
Möller.  
et  
den  
e, Hölle.  
hien in  
nd!  
nny.  
und der  
Geling-  
einigten  
föhrung  
und bür-  
liche  
wurzeln  
rüf-  
2.  
eiten.  
1 und  
ge.  
Arzt  
helfer.  
Rzt,  
beiten.  
iden in  
er,  
äglichem  
alten  
i Bäder  
4.  
mit und  
nen und  
asse 5.  
kel  
verende  
siedlung  
den,  
it=

**Steuergesetz und Wollwirtschaft.**  
Buchdruckerei: 3. Schmitz, Dresden.  
**Dresdner Börse** vom 7. August. Die auswärtigen Blätter fanden zwar feste Course, aber stilles Geschäft kennzeichnet noch immer alle Berrien; die neue Woche scheint sich der vergangenen gewissheit anguschließen. Gross in den Bordergrund bei steigender Rüttelhaltung bei fast geschäftlosem Verkehr verließ die bietige Industriewerthe zu berichten. Als besetzt sind nur Jacobi (50), Saxon-St.-Str. (71,50), Baue, Brauhaus-St.-Str. (31,50), Böhni, Brauhaus (164), Braunschweiger (165), Heldschlösschen (65,75), Thiele (80), Siegel (61), Hänicher (88), Kette (115,50) und Transmar (229,50) zu erwähnen; die vorgeschlagenen Dividende für letztere hat in den beteiligten Kreisen hohe Begeisterung hervorgerufen. Industrie-Brior, leblos. Die Umläufe in säcl. Sonde reduzierten sich fast auf Null. Auch auf allen übrigen Gebieten herrschte tiefe Stille. Dresdner Bank auf günstigen Semestralabschluss beliebt und höher. Einiger Verkehr fand in östl. Silber (66) und Goldrente (81,10), sowie in ungar. Goldrente (75,50) statt. Einem einzigen beschafften Coups weichen von Eisenbahnprioritäten 1. Buchdruckerei (25,20) auf. Letzter. Noten 170,50.

	Geld.	%	Geld.	%
1. Staatsscr. u. Bonds	80	100	80	100
2. St. u. 1. St. 102,200	40,20	2. St. u. 1. St. 102,200	40,20	
3. St. 100,000	102,15	4. St. 100,000	102,15	
5. St. 100,000	102,15	6. St. 100,000	102,15	
7. St. 100,000	102,15	8. St. 100,000	102,15	
9. St. 100,000	102,15	10. St. 100,000	102,15	
11. St. 100,000	102,15	12. St. 100,000	102,15	
13. St. 100,000	102,15	14. St. 100,000	102,15	
15. St. 100,000	102,15	16. St. 100,000	102,15	
17. St. 100,000	102,15	18. St. 100,000	102,15	
19. St. 100,000	102,15	20. St. 100,000	102,15	
21. St. 100,000	102,15	22. St. 100,000	102,15	
23. St. 100,000	102,15	24. St. 100,000	102,15	
25. St. 100,000	102,15	26. St. 100,000	102,15	
27. St. 100,000	102,15	28. St. 100,000	102,15	
29. St. 100,000	102,15	30. St. 100,000	102,15	
31. St. 100,000	102,15	32. St. 100,000	102,15	
33. St. 100,000	102,15	34. St. 100,000	102,15	
35. St. 100,000	102,15	36. St. 100,000	102,15	
37. St. 100,000	102,15	38. St. 100,000	102,15	
39. St. 100,000	102,15	40. St. 100,000	102,15	
41. St. 100,000	102,15	42. St. 100,000	102,15	
43. St. 100,000	102,15	44. St. 100,000	102,15	
45. St. 100,000	102,15	46. St. 100,000	102,15	
47. St. 100,000	102,15	48. St. 100,000	102,15	
49. St. 100,000	102,15	50. St. 100,000	102,15	
51. St. 100,000	102,15	52. St. 100,000	102,15	
53. St. 100,000	102,15	54. St. 100,000	102,15	
55. St. 100,000	102,15	56. St. 100,000	102,15	
57. St. 100,000	102,15	58. St. 100,000	102,15	
59. St. 100,000	102,15	60. St. 100,000	102,15	
61. St. 100,000	102,15	62. St. 100,000	102,15	
63. St. 100,000	102,15	64. St. 100,000	102,15	
65. St. 100,000	102,15	66. St. 100,000	102,15	
67. St. 100,000	102,15	68. St. 100,000	102,15	
69. St. 100,000	102,15	70. St. 100,000	102,15	
71. St. 100,000	102,15	72. St. 100,000	102,15	
73. St. 100,000	102,15	74. St. 100,000	102,15	
75. St. 100,000	102,15	76. St. 100,000	102,15	
77. St. 100,000	102,15	78. St. 100,000	102,15	
79. St. 100,000	102,15	80. St. 100,000	102,15	
81. St. 100,000	102,15	82. St. 100,000	102,15	
83. St. 100,000	102,15	84. St. 100,000	102,15	
85. St. 100,000	102,15	86. St. 100,000	102,15	
87. St. 100,000	102,15	88. St. 100,000	102,15	
89. St. 100,000	102,15	90. St. 100,000	102,15	
91. St. 100,000	102,15	92. St. 100,000	102,15	
93. St. 100,000	102,15	94. St. 100,000	102,15	
95. St. 100,000	102,15	96. St. 100,000	102,15	
97. St. 100,000	102,15	98. St. 100,000	102,15	
99. St. 100,000	102,15	100. St. 100,000	102,15	
101. St. 100,000	102,15	102. St. 100,000	102,15	
103. St. 100,000	102,15	104. St. 100,000	102,15	
105. St. 100,000	102,15	106. St. 100,000	102,15	
107. St. 100,000	102,15	108. St. 100,000	102,15	
109. St. 100,000	102,15	110. St. 100,000	102,15	
111. St. 100,000	102,15	112. St. 100,000	102,15	
113. St. 100,000	102,15	114. St. 100,000	102,15	
115. St. 100,000	102,15	116. St. 100,000	102,15	
117. St. 100,000	102,15	118. St. 100,000	102,15	
119. St. 100,000	102,15	120. St. 100,000	102,15	
121. St. 100,000	102,15	122. St. 100,000	102,15	
123. St. 100,000	102,15	124. St. 100,000	102,15	
125. St. 100,000	102,15	126. St. 100,000	102,15	
127. St. 100,000	102,15	128. St. 100,000	102,15	
129. St. 100,000	102,15	130. St. 100,000	102,15	
131. St. 100,000	102,15	132. St. 100,000	102,15	
133. St. 100,000	102,15	134. St. 100,000	102,15	
135. St. 100,000	102,15	136. St. 100,000	102,15	
137. St. 100,000	102,15	138. St. 100,000	102,15	
139. St. 100,000	102,15	140. St. 100,000	102,15	
141. St. 100,000	102,15	142. St. 100,000	102,15	
143. St. 100,000	102,15	144. St. 100,000	102,15	
145. St. 100,000	102,15	146. St. 100,000	102,15	
147. St. 100,000	102,15	148. St. 100,000	102,15	
149. St. 100,000	102,15	150. St. 100,000	102,15	
151. St. 100,000	102,15	152. St. 100,000	102,15	
153. St. 100,000	102,15	154. St. 100,000	102,15	
155. St. 100,000	102,15	156. St. 100,000	102,15	
157. St. 100,000	102,15	158. St. 100,000	102,15	
159. St. 100,000	102,15	160. St. 100,000	102,15	
161. St. 100,000	102,15	162. St. 100,000	102,15	
163. St. 100,000	102,15	164. St. 100,000	102,15	
165. St. 100,000	102,15	166. St. 100,000	102,15	
167. St. 100,000	102,15	168. St. 100,000	102,15	
169. St. 100,000	102,15	170. St. 100,000	102,15	
171. St. 100,000	102,15	172. St. 100,000	102,15	
173. St. 100,000	102,15	174. St. 100,000	102,15	
175. St. 100,000	102,15	176. St. 100,000	102,15	
177. St. 100,000	102,15	178. St. 100,000	102,15	
179. St. 100,000	102,15	180. St. 100,000	102,15	
181. St. 100,000	102,15	182. St. 100,000	102,15	
183. St. 100,000	102,15	184. St. 100,000	102,15	
185. St. 100,000	102,15	186. St. 100,000	102,15	
187. St. 100,000	102,15	188. St. 100,000	102,15	
189. St. 100,000	102,15	190. St. 100,000	102,15	
191. St. 100,000	102,15	192. St. 100,000	102,15	
193. St. 100,000	102,15	194. St. 100,000	102,15	
195. St. 100,000	102,15	196. St. 100,000	102,15	
197. St. 100,000	102,15	198. St. 100,000	102,15	
199. St. 100,000	102,15	200. St. 100,000	102,15	
201. St. 100,000	102,15	202. St. 100,000	102,15	
203. St. 100,000	102,15	204. St. 100,000	102,15	
205. St. 100,000	102,15	206. St. 100,000	102,15	
207. St. 100,000	102,15	208. St. 100,000	102,15	
209. St. 100,000	102,15	210. St		

# Weisse baumwollene Stoffe des Elsass.

Entsprechend der großen Bedeutung der immer mehr sich Geltung verschaffenden weißen baumwollenen Stoffe für Leib- und Bett-Wäsche hat das Etablissement Robert Bernhardt diesem Artikel eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet und ist in der Lage sehr reichhaltige Sortimente von weißen baumwollenen glatten und fagonnierten Stoffen in ausschließlich gebildeten Qualitäten zu billigen Preisen zu offerieren.

## Weisse Hemdentuchre

(Renforce) blühend weiß ohne Spritz  
a) feinjüdische Qualitäten:  
64 - 82 84 Ctm. breit:

Meter 100 Meter 35 Pg.  
105 42 Pg.  
110 58 Pg.  
115 62 Pg.  
120 62 Pg.  
125  
130  
135  
145  
150

b) starkjüdische Qualitäten:  
64 - 82 84 Ctm. breit:

Meter 200 Meter 30 Pg.  
205 50 Pg.  
210 58 Pg.  
215 62 Pg.  
220 70 Pg.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

**Robert Bernhardt, Nr. 24 Freiberger Platz Nr. 24.**

# Spiegel-Fabrik

von  
Ferd. Hillmann Söhne

jetzt  
**Pragerstraße Nr. 38**

ermöglicht ihr großes Lager farbige Spiegel, sowie belegtes und unbelegtes Spiegelglas, Gardinenstangen, Einrahmung von Bildern, alte Säden werden neu vergoldet, so wie schadhafe Spiegelgläser neu belegt zu billigen Preisen; Verpackung billig.

Bett- und Schlaf-Sopha. Patent von O. Schubert Schäferstr. Nr. 11. Diese kleinen Sofas, welche nur den Raum von 1 Meter 30 Cm. beanspruchen, lassen sich mit leichtigkeit in ein grobes bequemes Bett umfassen. Auch werden Sofas an Tageszeit abgegeben. Große Auswahl in Lüftler- und Polstermöbeln solider Arbeit zu vollständigen Ausstattungen. Billigste Preise.

# Tapisseriearbeiten

eine große Partie vorjähriges Muster, durchaus frisch in Farben, verkauf, am Tage damit in Rahmen, weit unter den Kostenpreisen.

**C. Hense.**

Altmarkt, Ang. Hoffnung, Altmarkt.

# Die Fabriks-Niederlage der Compagnie Laferme

**Pragerstraße Nr. 46**

ermöglicht ihr reichhaltig ausgeschichtete Lager, feiner und feinster Cigaretten- und türkischer Tabak.

Zweig reelle Bedienung! Zweig reelle Bedienung!

**Hermann Lustig**

Schuhwaren-Fabrik

41 Prager-Strasse 41

partei und trete Elegie.

Größte Auswahl

in Herrenstiefeln von 9 M. an, Dameu-Leders u. Zengstiefeln von 8 M. an, Kinderstiefeln von M. 1,20 bis 10 M. in allen Ledersorten vom einfachsten bis zum hochgelehrtesten Blende.

Reparatur-Anstalt. Damen-Anprobe-Salon.

## Restaurant- und Grundstücks-Verkauf.

Das an der Blauen-Flitterstraße 4 gelegene Haus und Gartengrundstück, welches seit 30 Jahren die Wohnung mit Gastronomie bildet, wurde von dem verstorbenen Herrn Carl Brechling betrieben wurde, soll Eigentum balver, baldig preiswert veräußert werden. Das Grundstück enthält Restaurants und Billardzimmern, nebst großer Gartenanlage, Asphalt-Feßbahn und Marquise. Das Gebäude zu einem Altmarkt Nr. 6, 11. Etage, und Jägerhof Nr. 2 part.

Weiss Dowlas, blühend weiß, fräst. Aprét: 64 - 82 84 Ctm. breit: Nr. 400 Meter 35 Pg.  
405 Meter 45 Pg.  
410 Meter 53 Pg.  
415 Meter 62 Pg.  
420 Meter 70 Pg.  
425 Meter 70 Pg.  
Kleine Breiten: 98 - 62 63 Ctm. breit: Nr. 500 Meter 32 Pg.  
505 Meter 38 Pg.  
514 - 70 Ctm. breit: Nr. 510 Meter 35 Pg.  
515 Meter 40 Pg.  
520 Meter 44 Pg.  
530 Meter 53 Pg.

Weiss Satin fagonné (Negligé-Stoffe): Meter 65, 80, 105, 120 Pg.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Aussehen, sind außerordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Bei Abnahme gesch